

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.067.493

Wien, am 24. März 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ecker, MBA, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Jänner 2023 unter der Nr. **13632/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Suizide von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Jahr 2022“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

1. *Wie viele Suizide von minderjährigen Personen wurden im Jahr 2022 verzeichnet (Bitte um Auflistung nach Geschlecht und Bundesländern)?*
2. *Wie viele Suizide von Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren wurden im Jahr 2022 verzeichnet (Bitte getrennt nach Geschlecht und Bundesländern)?*

Ich darf auf die Todesursachenstatistik der Statistik Austria sowie auf den jährlichen Bericht „Suizid und Suizidprävention in Österreich“ des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz verweisen.

Zu Frage 3:

3. Wie hoch war die Anzahl der Anrufe bzw. Chat-Beratungen bei der Hotline „Rat auf Draht“ im Jahr 2022, in denen „Suizidgedanken“ bzw. „Suizidabsichten“ geäußert wurden (Bitte um Auflistung nach Geschlecht)?

Im Jahr 2022 wurden von der Hotline „Rat auf Draht“ 1.297 Beratungen durchgeführt, bei denen Suizidgedanken bzw. Suizidabsichten geäußert wurden:

	Anrufe	Online- und Chat-Beratungen
Weiblich	580	98
Männlich	228	326
Divers	3	41
Unbekannt	3	18
Gesamt	814	483

Zu Frage 4:

4. Wie viele dokumentierte Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen hatten im Jahr 2022 „Suizidverhalten“ zum Inhalt (Bitte um Auflistung nach minderjährigen Personen und jungen Erwachsenen (von 18 bis 30 Jahren))?

Für das Jahr 2022 liegt die Auswertung der Beratungsdokumentationen der geförderten Familienberatungsstellen noch nicht vor.

Zu Frage 5:

5. Welche Maßnahmen zur Verhinderung von Suiziden von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben Sie im Jahr 2022 gesetzt?

Zusätzlich zu den Familienberatungsstellen und der Beratungsstelle „Rat auf Draht“ werden Beratungseinrichtungen gefördert, bei denen Suizidprävention zwar nicht im zentralen Fokus ihrer Arbeit steht, die aber Menschen mit suizidalen Neigungen in besonderen Krisensituationen, Hilfestellungen anbieten. Dazu gehören die Beratungsstelle #Gegen Hass im Netz, die Beratungsstelle Extremismus und die Bundesstelle für Sektenfragen.

MMag. Dr. Susanne Raab

